



**UNTERJÄHRIGE
FINANZINFORMATIONEN ZUM
31. MÄRZ 2023**



**GANZ
SCHÖN!**



Südwestdeutsche Salzwerke AG

Unterjährige Finanzinformationen zum 31. März 2023

1

Südwestdeutsche Salzwerke AG, ISIN DE 000 734660 3

- Steigerung der Umsatzerlöse um 8,5 %; EBIT leicht unter Vorjahresniveau
- Operatives Ergebnis (EBIT) allerdings durch einmaligen Aufwand aus Inflationsausgleichsprämie belastet
- Finanzwirtschaftliche Situation ist weiterhin sehr solide
- Aktuelle Prognose für das Jahr 2023 wird im Hinblick auf operativen Geschäftsverlauf bestätigt

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Der Umsatz des SWS-Konzerns beträgt im ersten Quartal 2023 82,3 Mio. € und liegt damit um 6,5 Mio. € über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (75,8 Mio. €).

Der Umsatzanstieg resultiert hierbei mit 3,1 Mio. € aus dem Segment Salz und ist im Wesentlichen auf Preisanpassungen bei insgesamt leicht rückläufigen Absatzmengen zurückzuführen. Im Bereich Auftausalz lag die Nachfrage witterungsbedingt leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die Umsätze im Segment Entsorgung konnten erneut um 2,8 Mio. € gesteigert werden. Dies ist sowohl auf Preis- als auch Mengeneffekte zurückzuführen.

Der Materialaufwand sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die stark durch Transport- und Logistikkosten beeinflusst sind, liegen aufgrund der inflationären Preissteigerungen über den Werten des Vergleichszeitraums. Der Anstieg der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf die tariflich vereinbarte Sonderzahlung in Form einer Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3 T€ pro vollzeitbeschäftigter Person sowie die Tarifierhöhung zum 1. Januar 2023 zurückzuführen. Die Abschreibungen sind aufgrund der hohen Investitionen der vergangenen Jahre weiterhin erwartungsgemäß auf einem hohen Niveau.

Das EBIT (operatives Ergebnis) liegt bei 7,4 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €) und wurde insbesondere durch die Auszahlung der Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 2,9 Mio. € beeinflusst. Die operative Umsatzrendite lag im ersten Quartal 2023 bei 9,0 % (Vorjahr: 10,2 %).

Finanz- und Vermögenslage

Die finanzielle Situation ist mit einer Eigenkapitalquote (vereinfacht bereinigt um das Projekt SuedLink) von 66,4 % (Vorjahr: 62,5 %) und einem Bestand an Finanzmitteln, bestehend aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen, in Höhe von insgesamt 75,1 Mio. € (Vorjahr: 73,4 Mio.€) zum 31. März 2023 weiterhin sehr stabil und solide.

Entwicklung der Risikosituation

Insbesondere im vierten Quartal können sich für den SWS-Konzern sowohl Chancen als auch Risiken aus dem für den Auftausalzbereich relevanten Witterungsverlauf, verbunden mit einer erhöhten bzw. verminderten Nachfrage nach Auftausalz, ergeben.

Zusätzliche Unsicherheiten sind mit dem weiteren Verlauf des Kriegsgeschehens in der Ukraine sowie der fortbestehenden Energiekrise verbunden. Obgleich aktuelle Tendenzen eine leichte Entspannung auf den Energiemärkten anzeigen und staatliche Entlastungspakete in Form der Energiepreisbremsen geschaffen wurden, bleiben Unsicherheiten bestehen, die sich erneut bzw. nachhaltig negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns sowie der SWS AG auswirken können.

Für eine ausführliche Darstellung der weiteren Chancen und Risiken wird auf den Konzerngeschäftsbericht 2022 verwiesen. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass im Berichtszeitraum keine wesentliche Veränderung eingetreten ist.

Ausblick

Umsatz und Ergebnis des SWS-Konzerns werden zu einem großen Teil durch die Entwicklung im Bereich Auftausalz beeinflusst. Da dieser Bereich naturgemäß stark von den Witterungsbedingungen abhängt, sind entsprechende Prognosen grundsätzlich nur bedingt möglich.

Die Witterungsbedingungen im ersten Quartal des laufenden Jahres waren für unser Auftausalzgeschäft zufriedenstellend. Wie sich der Umsatz, insbesondere im Bereich Auftausalz entwickeln wird, hängt zudem vom weiteren Witterungsverlauf insbesondere im vierten Quartal 2023 ab.

Aktuell bestehen unserer Einschätzung nach Risiken und Prognoseschwierigkeiten insbesondere hinsichtlich des Weiteren Kriegsgeschehens in der Ukraine und den damit verbundenen Unsicherheiten bei Preisentwicklungen für Energie und benötigten Rohstoffen. Weiterhin ist unsicher, in welcher Höhe sich die staatlichen Entlastungspakete in Form der Preisbremsen im laufenden Jahr entlastend auswirken.

Trotz des weiterhin von Unsicherheit geprägten Umfelds gehen wir aktuell davon aus, bei durchschnittlichen Witterungsbedingungen im vierten Quartal, im SWS-Konzern sowie der SWS AG auf Basis der getroffenen Annahmen und der deutlich gestiegenen Volatilität externer Einflussfaktoren, ein EBIT - vor Sondereinflüssen - in der zu Jahresbeginn abgegebenen Prognosebandbreite zwischen 15 Mio. € bis 35 Mio. € erreichen zu können.

Heilbronn, 26. April 2023

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Der Vorstand



Ulrich Fluck



Natascha Groll

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Unsere unterjährigen Finanzinformationen enthalten in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ereignisse in der Zukunft können jedoch aufgrund der Vielzahl von internen und externen nicht beeinflussbaren Faktoren hiervon abweichen.